

Die Sage vom Ballrechter Waldgeist

Zwei junge Waldarbeiten gingen an einem Novemberabend zu Fuß von ihrer Arbeit im Gemeindewald Ballrechten zurück in Richtung Dorf. Es war schon fast dunkel und der Nebel zog von Westen her in die Vorbergzone ein. Als die beiden an einer Wegbiegung an 3 großen Buchen vorbeikamen, ertönte aus dieser Baumgruppe eine dunkle Stimme die sprach: „Lasst mich stehen, sonst werdet ihr bald vergehen“. Die beiden Burschen wurden von großer Angst erfasst, ließen ihre neuen Äxte fallen und rannten so schnell wie möglich Richtung Dorf. Völlig außer Atem und zitternd erreichten sie das Gasthaus Storchen.

Das Erlebnis wurde sofort am Stammtisch erzählt. Gemeinsam wurde beschlossen die ganze Sache vor Ort nochmals zu überprüfen. Bald zogen dann 10 junge Männer, mit Laternen und Messern ausgerüstet, Richtung Wald. 2 scharfe Hunde wurden auch mitgenommen.

Am Ort des Geschehens angekommen stellte die Gruppe fest, dass die 3 über 20 Meter hohen Buchen gefällt waren. Nur die unteren Stammteile bis ca. Mannshöhe standen noch, aber alles andere Stamm- und Astwerk war spurlos verwunden. Auch kein Sägemehl oder sonstige Arbeitsspuren konnten im Laternenlicht ausfindig gemacht werden. Am Stammrest der mittleren Buche war jedoch deutlich ein geisterhaftes Gesicht zu erkennen. Auf dem Stamm lagen die beiden Äxte, völlig blutverschmiert und stark angerostet. Als die Gruppe verängstigt nach etwa einer halben Stunde den Ort wieder verließ, waren die beiden Hunde spurlos verschwunden.



Am 15. November 2009 habe ich mit Gerlinde eine Rundwanderung zu den „Dreieichen“ unternommen. Am Waldweg entdeckte Gerlinde einen mannshoch abgesägten Buchenstamm. Im Stamm deutlich zu erkennen war ein geisterhaftes Gesicht. Meine Frage ist nun, war hier der Waldgeist wieder aktiv. Hier die Lagebeschreibung: Am Dürrkopfweg zwischen „Dreieichen“ und „Karl-Triebswetter-Rank“, talseitig in der Wegböschung bei einer Kurve, nur ein paar Meter vom Weg entfernt.

Es sei ausdrücklich betont, dass es sich hier um keinen Scherz handelt.

Der Erste der diesen Stamm mit dem geisterhaften Gesicht findet und mir ein Beweisfoto vorlegt, bekommt eine Flasche Sekt. Aber passt auf, in der Gegend gibt es Wildschweine. Und noch ein Hinweis, ich habe festgestellt, dass sich der Gesichtsausdruck der Baumgestalt von Zeit zu Zeit verändern kann. Mal ist der Mund rund, mal ist er gebogen, mal ist nur ein Auge zu erkennen, mal sind es zwei.

Werner Bußmann, im November 2009